

(Darm, Würstchen), sondern vom lit. kiszka (Kniekehle) oder kizskis (Hase).

Szimken, bei K. Szymki. Nicht vom poln. Eigennamen Szymko, Szymek, sondern vom lit. Eigennamen Szimkus. Orte Szimkaiten, Szimkuhnen.

Waschken, bei K. Waški. Nicht vom poln. Eigennamen Wasiek, sondern vom lit. waszkas (Wachs) oder waszas (Haken). Ortschaften Waszeningken, Waszespind.

Alszeiken Jahn, Buddriken Jahn, wozu K. noch hätte fügen können Jahn-Kuntzen al. Grambaus, Ilgejahn-Skrandel Gerge, Schuscheiken-Jahn, Wittinnen-Jahn, Jodeischen-Jahn. K. leitet diese Namen vom poln. Vornamen Jan (Johannes) ab, und da die Schröttersche Karte bei einigen der eben erwähnten Ortsnamen wirklich „Jan“ hat, so könnte es scheinen, als ob K. im Rechte wäre. Bei Aufsuchung der Ortschaften auf der Karte fiel es mir jedoch auf, daß sie sämtlich im nördlichen Theile des Kreises Memel liegen, während südlicher, um Prökuls etc., Goldbeck über zwanzig mit -John zusammengesetzte Ortsnamen aufzählt, welches -John unzweifelhaft das lit. Jonas (Johannes) ist. Meine Vermuthung, daß es sich hier nur um eine Dialectverschiedenheit handele, fand ihre Bestätigung im Kurschat'schen lit.-dtsh. Wörterbuch, wo es pag. 153 heißt: „Janis, — io, bei Memel statt des sonst gewöhl. Jonas, Johannes.“

Bartken, bei K. Bartki. Nicht vom poln. Eigennamen Bartek, Bartko, sondern vom lit. bartkus (Familiennamen; auch: Schneider, Kleidermacher).

Krucken, bei K. Kruki, und Krucken-Gerge, bei K. Kruk Jerzy. Nicht vom poln. kruk (Rabe), sondern vom lit. Kruke (Schweineschnauze), krukis (Thürangel), krukis (Krücke; Rüssel).

Endreischken oder Andreischken, bei K. Jędrzeje. Nicht vom poln. Eigennamen Jędrzej od. Andrzej (Andreas), sondern vom lit. Eigennamen Endrejus (Andreas).

Broszienen od. Birkenhain, bei K. Brzeziny (Memel, nicht Gumbinnen). Es muß bezweifelt werden, daß die Uebersetzung „Birkenhain“ richtig ist; die Birke heißt lit. berzas,